

Niederschrift

**über die Sitzung des Beirates für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen
am 07.02.2012**

um 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Karl-Heinz Bobring

Mitglieder

Frau Ellinor Bube-Klubertz

Herr Hans Peter Buttchereit

Herr Hans-J. Kleiner

Frau Karin Lenhard-Moyzyczyk

Frau Friederike Pohl

Herr Jochen Sieper

Frau Brigitte Sommer

Frau Annemarie Wegerhoff

für Frau Manuela Wagner

Beratende Mitglieder

Frau Claudia Droste

Frau Annegret Ibach

Frau Elfriede Korff

Frau Bibiana Martz

Frau Alexa Schmitz

Stadtdirektor

Herr Burkhard Mast-Weisz

von der Verwaltung

Herr Norbert Heider

Frau Adelheid Böhm – ZD 0.12

Gäste

Herr Schürmann – Reinshagener Turnerbund

Herr Rahbach – Architekturbüro Rohling

Frau Turau – Architekturbüro Rohling

Frau Rita Steimar

Schriftführerin

Frau Birgit Mendryscha

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Frau Christa Braunschweig

Herr Arno Matthies

Frau Corinna Müller

Firma Margit Röthel

Frau Manuela Wagner

Beratende Mitglieder

Frau Petra Hilbert

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|-------------|---------|---|
| 1 | | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 29.11.2011 |
| 3 | | Behinderten- und Rehasport in Remscheid
mündlicher Bericht von Herrn Schürmann über die Angebote im Bereich
Behinderten- und Rehabilitationssport |
| 4 | 14/1639 | Stadtumbau West - "Neue Mitte Honsberg"
Vorstellung Konzept Entwurfsplanung Gemeinschaftshaus |
| 5 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäfts-
ordnung |
| 6 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 6.1 | 14/1642 | Beirat für die Menschen mit Behinderungen
Mitgliedschaft der ev. Gehörlosenseelsorge in den Kirchenkreisen Solin-
gen und Lennep |
| 6.2 | | Temporäre Abschaltung von Signalanlagen
Mitteilung des Fachdienstes Straßen und Brückenbau |
| 6.3 | | runder Tisch der Behindertenbeiräte und Fachdezernenten der 3 berg.
Städte
Mitteilung von Herrn Heider |
| 6.4 | | DIN 18040, Teil 2
Mitteilung von Herrn Heider |
| 6.5 | | Urteil des OVG NRW vom 24.01.2012 bez. der Erteilung einer Bauge-
nehmigung für ein Bäckereifachgeschäft mit Café
Mitteilung von Herrn Heider |
| 7 | | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung be-
schlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 8 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 9 | | Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb
der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 10 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |
| 10.1 | | Einrichtung integrativer Lerngruppen zum Schuljahr 2012/2013
Anfrage von Frau Schmitz |
| 10.2 | | Seniorenzentrum Hohenhagen
Anfrage von Frau Sommer |

- 10.3** internet-Auftritt der Stadt Remscheid
Anfrage von Frau Sommer
- 10.4** Verkehrsverhältnisse am Farrenbracken
Anfrage von Frau Wegerhoff
- 11** Ausschreibung von Verkehrsleistungen des VV Rhein-Ruhr
Mitteilung von Herrn Bobring
- 12** Aktionstag "Remscheid tolerant" am 06.02.2012
Mitteilung von Herrn Bobring
- 13** 14/1421 Bestellung eines stellvertretenden Mitglieds des Beirates für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen
- 14** 14/1534 Handlungsprogramm Wohnen
- 15** 14/1589 Managementplanung 2011-2014 - Dezernat Bildung, Jugend, Soziales, Gesundheit und Sport - Bericht I.-IV. Quartal 2011
- 16** Besuch des Landesbehindertenbeirates am 09.12.2011
mündlicher Bericht
- 17** Veranstaltung des paritätischen Wohlfahrtverbandes am 19.01.2012 zum Thema "Inklusion"
- 18** Vorsitz im Beirat für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
Mitteilung von Herrn Bobring
- 19** 50-jähriges Bestehen der Lebenshilfe e. V.
Feier am 14.03.2012

II. Nichtöffentlich

- 1** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 2** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 3** Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 4** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 5** Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 6** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

I. Öffentlich

1 . Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einschließlich der Ergänzung unter Top 6.2 – temporäre Abschaltung von Signalanlagen, Mitteilung des FD 3.66 - einstimmig genehmigt.

2 . Niederschrift über die Sitzung vom 29.11.2011

Die Niederschrift wird in der vorgelegten Form einstimmig genehmigt.

3 . Behinderten- und Rehasport in Remscheid mündlicher Bericht von Herrn Schürmann über die Angebote im Bereich Behinderten- und Rehabilitationssport

Herr Schürmann stellt zunächst klar, dass er nicht für den TV Hasten 1871 e. V. , sondern als 2. Vorsitzender des Reinshagener Turnerbundes, als Vorstandsmitglied des Sportbundes Remscheid – Ressort Breitensport – und als Presserat der Abteilung Schwimmen im Behindertensportverband NRW tätig ist.

Er erläutert, dass er durch sein behindertes Kind seit 2007 in Remscheid aktiv für den Behindertensport Werbung macht und beim Reinshagener Turnerbund eine Gruppe von 4 – 6 behinderten Kindern trainiert.

Im Nachfolgenden stellt er Sportmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen vor – auf den in der Anlage 1 der Niederschrift beigefügten Power Point-Vortrag wird verwiesen.

Abschließend stellt Herr Schürmann sein Anliegen vor:

- der Behindertensport für geistig Behinderte in der Lebenshilfe e. V. sollte reaktiviert werden,
- der paralympische Sport sollte einen Unterbau bekommen und
- Kinder und Jugendliche mit Behinderungen sollten z. B. durch das Lehrpersonal an Schulen gefunden und gefördert werden.

Herr Sieper und Frau Sommer stellen fest, dass die meisten Vereine überwiegend ältere Mitglieder haben, die für den Bereich Kinder- und Jugendsport nicht mehr in Frage kommen. Das Angebot von Herrn Sieper, Kontakt zu Herrn Becker herzustellen, der im TV Hasten psychomotorische Gruppen betreut, wird von Herrn Schürmann gerne angenommen.

Werbung für den Behindertensport kann nach Auffassung der Anwesenden nur über Kontaktpersonen, die Betroffene betreuen, hergestellt werden (z. B. Flyer in Arztpraxen, Krankenhäusern, Bei Therapeuten). Herr Mast-Weisz regt an, den Power-Point-Vortrag auch im Schulausschuss vorzutragen, um Lehrer zu sensibilisieren: Frau Schmitz ergänzt, dass eine Vorstellung im Jugendhilfeausschuss erfolgen sollte, um bereits Eltern mit Kindern im Vorschulalter zu erreichen.

Herr Mast-Weisz und Frau Lenhard-Moyzyczyk werden gebeten, das in 2011 gescheiterte Vorhaben, Schulklassen und Eltern ins Sportbad einzuladen, um vor Ort Möglichkeiten des Behindertensports zu demonstrieren, für 2012 in die Tat umzusetzen.

Die von Frau Lenhard-Moyzyczyk vorgetragene Bedenken bezogen auf die Krankenkassenabrechnungen von Vereinsleistungen für Rehasportler werden von Herrn Schürmann relativiert.

Herr Bobring stellt fest, dass der Behindertenbeirat außerdem bemüht ist, durch Veränderungen im Rahmen der Beschulung ein neues Angebot auch im Bereich des Behindertensports zu finden.

Abschließend weist Herr Bobring darauf hin, dass am 08.02.2012 ein weiteres Abstimmungsgespräch bei Herrn Fiedler- FD Sport und Freizeit – stattfinden wird mit dem Ziel, städtische Unterstützung bei der Organisation der nächsten Kurzbahn-meisterschaften in Remscheid für Herrn Schürmann einzufordern.

Der Behindertenbeirat bittet den Ausschuss für Schule und Sport und den Jugendhilfeausschuss um Behandlung des Vortrages von Herrn Schürmann zum Thema „Angebote im Bereich Behinderten- und Rehabilitationssport“ in einer ihrer nächsten Sitzungen.

4 . Stadtumbau West - "Neue Mitte Honsberg" Vorstellung Konzept Entwurfsplanung Gemeinschaftshaus Vorlage: 14/1639

Herr Rahbach – Planungsbüro Rohling – stellt das Konzept der Entwurfsplanung für das Gemeinschaftshaus „Neue Mitte Honsberg“ allgemein und speziell bezogen auf den geplanten behindertengerechten Ausbau vor.

Im Rahmen der Barrierefreiheit werden realisiert:

- eine ebenerdige Gebäudemodulation im Erdgeschossbereich
- größere Treppenhäuser
- ein zentraler barrierefreier Aufzug für alle Ebenen – entsprechend der DIN 18040 mit Klappsitz, akustischer Ansage und Braille-Schrift ausgestattet
- ein barrierefreier Haupteingang mit automatischem Öffnungsmechanismus
- Freilaufeinrichtungen an allen anderen Türen des Gebäudes für ein leichteres Öffnen durch Rollstuhlfahrer
- zwei behindertengerechte Stellplätze vor dem Haupteingang
- eine komplette Zugänglichkeit aller Bereiche für Rollstuhlfahrer (Überbreite wurde beachtet)
- ein behindertengerechtes WC im Erdgeschoss
- Flur- und Türbreiten von mindestens 1,50 m (Hauptflure von 1,60 m)
- Barrierefreie Treppen mit Handläufen an beiden Seiten, Taktile für Blinde
- Farbliche Kontraste im Gebäude und Leitsysteme im Boden
- Helle Beleuchtung
- Klappbare Wickeltische auch auf den Herren-WCs.

Herr Rahbach sagt zu, die Anbringung von Markierungstreifen in den Treppenbereichen im Detail noch mit dem Behindertenbeirat zu diskutieren.

Der Behindertenbeirat regt an, um Engpässe bei voller Belegung des Gebäudes zu vermeiden, eine behindertengerecht ausgestattete Toilette auf jeder Etage zulasten der bisherigen Raumplanung zu realisieren.

Eine einheitliche Beschilderung bei unterschiedlicher Nutzung ist bisher nicht vorgesehen, da dies Sache der jeweiligen Nutzer ist. Frau Böhm - ZD Städtebau und Stadtentwicklung – sagt jedoch zu, als Bindeglied zwischen allen Beteiligten, die Bitte des Beirats auf durchgängige Sehbehinderten- und blindengerechte Beschriftung weiter zu transportieren.

Der Behindertenbeirat nimmt die Entwurfsplanung im übrigen einvernehmlich zur Kenntnis.

5 . Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

6 . Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

**6.1 . Beirat für die Menschen mit Behinderungen
Mitgliedschaft der ev. Gehörlosenseelsorge in den Kirchenkreisen Solingen und Lennep
Vorlage: 14/1642**

Der Behindertenbeirat nimmt mit Bedauern zur Kenntnis, dass Herr Gleibs seine Arbeit im Beirat einstellt.

Herr Bobring erläutert in diesem Zusammenhang, dass die Stiftung Tannenhof einen neuen Pfarrer beschäftigt, der sich für Behinderte und Gehörlose engagiert. Herr Bobring wird sich bemühen, diesen für die Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat zu gewinnen.

**6.2 . Temporäre Abschaltung von Signalanlagen
Mitteilung des Fachdienstes Straßen und Brückenbau**

Herr Bobring verliest das Schreiben des Fachdienstes Straßen und Brückenbau vom 06.02.2012 zu den geplanten temporären Abschaltungen von Signalanlagen, deren Standorte und Wartungstermine dem Schreiben als Anlage beigefügt sind.

Der Behindertenbeirat nimmt Kenntnis.

**6.3 . runder Tisch der Behindertenbeiräte und Fachdezernenten der 3 berg. Städte
Mitteilung von Herrn Heider**

Herr Heider berichtet, dass sich die Behindertenbeauftragten / bzw. -koordinatoren der drei Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal in der 7. KW 2012 zur Vorbereitung des Treffens mit den Fachdezernenten am 29.03.2012 zu einem Vorgespräch treffen werden. Behandelt werden soll unter anderem die Planung für den vorgesehenen Mobilitätstag. Vom Fortgang der Angelegenheit wird Herr Heider in der nächsten Sitzung berichten.

**6.4 . DIN 18040, Teil 2
 Mitteilung von Herrn Heider**

Herr Heider berichtet, dass ihm die DIN 18040, Teil 2, als FAX zwischenzeitlich vorliegt.

**6.5 . Urteil des OVG NRW vom 24.01.2012 bez. der Erteilung einer Baugenehmi-
 gung für ein Bäckereifachgeschäft mit Café
 Mitteilung von Herrn Heider**

Herr Heider nimmt Bezug auf das o. g. Urteil und erläutert, dass in Solingen im Rahmen des Umbaus einer Fleischerei in eine Bäckerei mit Café-Betrieb, obwohl nicht gefordert, Toiletten realisiert werden sollten. Gerichtlich wurde entschieden, dass der Betreiber entweder auf Toiletten verzichten oder Behindertentoiletten bauen muss.

Die Angelegenheit wird auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt.

**7 . Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung be-
 schlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung**

Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

8 . Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung werden nicht vorgetragen.

**9 . Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb
 der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung**

Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung werden nicht gestellt.

10 . Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

**10.1 . Einrichtung integrativer Lerngruppen zum Schuljahr 2012/2013
 Anfrage von Frau Schmitz**

Frau Schmitz bezieht sich auf die Behandlung der Angelegenheit in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 26.01.2012.

Sie berichtet, dass zum Schuljahr 2012 / 2013 50 behinderte Kinder in die Sekundarstufe 1 wechseln. Davon werden 20 in integrative Lerngruppen wechseln, 4 am Gemeinschaftsun-

terricht teilnehmen. Zugleich werden 5 körperbehinderte Kinder auf einer Förderschule und ein Kind im Rahmen eines sonderpädagogischen Bedarfs beschult werden.

Zuzüglich zu den bisherigen Angeboten für integrative Lerngruppen wird die Albert-Schweitzer-Realschule eine und die Schule Wilhelmstraße zwei Lerngruppen neu einrichten.

Die Remscheider Gymnasien haben erneut bestätigt, dass sie bereit sind, integrative Gruppen einzurichten. Die entsprechenden Angebote wurden jedoch aus bisher nicht bekannten Gründen leider nach wie vor nicht geschaffen.

Zum 01.02.2012 wurde im Schulamt eine Stelle für Inklusion mit 2 Halbtagskräften eingerichtet.

Frau Schmitz verliest abschließend den der Niederschrift als Anlage 2 beigefügten Fragenkatalog zum Thema und bittet den Behindertenbeirat, ihren Antrag auf Beantwortung im Beirat und im Ausschuss für Schule und Sport zu befürworten.

Der Behindertenbeirat stimmt dem Fragenkatalog zu und bittet die Verwaltung, eine Mitteilungsvorlage in den nächsten Ausschuss für Schule und Sport und den Beirat am 07.03.2012 einzubringen. Sofern Teilfragen im Zusammenhang mit dem Thema Inklusion behandelt werden sollen, kann eine Beratung für die Juni-Sitzung, in die auch Frau Dörpinghaus eingeladen wird, vorgesehen werden.

10.2 . Seniorencentrum Hohenhagen Anfrage von Frau Sommer

Frau Sommer bezieht sich auf Ihre Anfrage zum Seniorencentrum Hohenhagen und erkundigt sich nach dem Stand der Angelegenheit.

Herr Bobring verweist auf die verteilte Liste „geplante Beratungen und Vorträge Dritter im Beirat“ und teilt mit, dass eine Behandlung am 15.05.2012 vorgesehen ist.

Frau Sommer verdeutlicht, dass Bauprojekte aufgrund des Zeitaspektes Vorrang vor anderen lediglich informativen Berichten haben sollten.

Herr Heider erläutert, dass ein Bauantrag bisher nicht eingereicht wurde, Herr Freudenstein jedoch bereits sensibilisiert wurde und Barrierefreiheit für das Objekt attestiert hat.

Herr Mast-Weisz sagt zu, mit dem Architekten Kontakt aufzunehmen, um sicher zu stellen, dass die DIN 18040 eingehalten wird.

10.3 . internet-Auftritt der Stadt Remscheid Anfrage von Frau Sommer

Frau Sommer erkundigt sich nach dem Stand der Angelegenheit.

Herr Heider führt aus, dass Herr Klee bestätigt hat, dass das in der Sitzung des Behindertenbeirates am 29.11.2011 Zugesagte auch umgesetzt wird. Eine Prüfung durch die Agentur „Barrierefrei“ wird nicht erfolgen, da diese die Leistung in Rechnung stellt.

Frau Sommer wird sich mit der Agentur in Verbindung setzen, da ihr eine kostenfreie Prüfung zugesagt wurde.

**10.4 . Verkehrsverhältnisse am Farrenbracken
Anfrage von Frau Wegerhoff**

Frau Wegerhoff bezieht sich auf die momentan defizitären Straßenverhältnisse in der Ortschaft Farrenbracken und bittet, verkehrssichere Fußgängerverbindungen zur Bushaltestelle zu gewährleisten.

Herr Heider wird sich in diesem Sinne mit den REB ins Benehmen setzen.

**11 . Ausschreibung von Verkehrsleistungen des VV Rhein-Ruhr
Mitteilung von Herrn Bobring**

Herr Bobring übergibt das Schreiben der Stadt Witten vom 11.01.2012 mit der Bitte um Übersendung an die Beiratsmitglieder. Er weist darauf hin, dass die Deutsche Bahn AG Zugmaterial ausgeschrieben hat, das mit den höheren Bahnsteigen von 96 cm nicht kompatibel ist. Bei Realisierung würde dies eine erhebliche Mobilitätseinschränkung für Behinderte bedeuten. Herr Bobring bittet um Kenntnisnahme.

**12 . Aktionstag "Remscheid tolerant" am 06.02.2012
Mitteilung von Herrn Bobring**

Herr Bobring gibt bekannt, dass am 06.02.2012 eine Pressekonferenz zur Gründung von REMSCHEID TOLERANT unter der Leitung von Frau Oberbürgermeisterin Beate Wilding stattgefunden hat. Er lobt das Projekt und bittet die Anwesenden, ebenfalls über einen Beitritt nachzudenken.

**13 . Bestellung eines stellvertretenden Mitglieds des Beirates für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen
Vorlage: 14/1421**

Der Beirat für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen nimmt Kenntnis.

**14 . Handlungsprogramm Wohnen
Vorlage: 14/1534**

Herr Mast-Weisz weist darauf hin, dass, sofern noch Beratungsbedarf besteht, eine Zurückstellung zeitlich möglich ist.

Der Beirat für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen stellt die Vorlage zur Beratung und Beschlussfassung in die Sitzung am 07.03.2012 zurück.

**15 . Managementplanung 2011-2014 - Dezernat Bildung, Jugend, Soziales, Gesundheit und Sport - Bericht I.-IV. Quartal 2011
Vorlage: 14/1589**

Der Beirat für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen nimmt Kenntnis.

**16 . Besuch des Landesbehindertenbeirates am 09.12.2011
mündlicher Bericht**

Herr Heider erläutert, dass er als Mitglied des Arbeitskreises der Behindertenbeauftragten NRW zweimal jährlich zu einem Treffen eingeladen wird. Am 09.12.2011 hatte Herr Killewald in den Landesbehindertenbeirat geladen. Frau Lenhard-Moyzyczyk wurde als Begleitperson ebenfalls zugelassen. Die Veranstaltung war wert, besucht zu werden und Herr Heider schlägt vor, künftig seitens des Vorstandes auch jeweils einen Vertreter zu diesen Veranstaltungen zu entsenden.

Der Beirat nimmt zustimmend Kenntnis.

**17 . Veranstaltung des paritätischen Wohlfahrtsverbandes am 19.01.2012 zum
Thema "Inklusion"**

Herr Bobring weist darauf hin, dass ihm der Vortrag vorliegt und er diesen interessierten Beiratsmitgliedern auf Anfrage zur Verfügung stellen kann. Frau Lenhard-Moyzyczyk bittet um Übersendung.

**18 . Vorsitz im Beirat für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
Mitteilung von Herrn Bobring**

Herr Bobring erklärt, dass er nach einjähriger Amtszeit feststellen kann, dass er den Vorsitz im Beirat weiterführen wird.

Die Anwesenden nehmen zustimmend Kenntnis.

**19 . 50-jähriges Bestehen der Lebenshilfe e. V.
Feier am 14.03.2012**

Frau Lenhard-Moyzyczyk erläutert, dass die Lebenshilfe e. V. anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens am 14.03.2012 von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr in den Werkstätten einen Tag der offenen Tür durchführen wird, um Familienmitgliedern und Freunden der Behinderten Gelegenheit zu geben, die Einrichtung kennen zu lernen. Sie lädt die Mitglieder des Beirates zu dieser Veranstaltung ein.

Karl-Heinz Bobring
Vorsitzender

Birgit Mendryscha
Schriftführerin